



«BRIEFSTELLER. ELEGIE – TRIO»

THEATER-TOURNEE SAISON 2013/14

Presse-Informationen

KulturKopf Luzern i.A. der Kunst der Stunde, Zürich

«Genau wie Körper einander berühren können, so können auch Seelen ohne Zwischenraum beieinander sein. Und dann werden die Menschen zu dem, was sie immer waren: Wärme und Licht.»

Michail Schischkin aus «Briefsteller»

INHALT

INHALT	2
DAS THEATERSTÜCK	3
Die Innovation	3
Die Geschichte	3
Die Bühnenfassung	3
Die Premieren-Vorstellungen 2012	3
AUFFÜHRUNGEN 2012 – «BRIEFSTELLER. ELEGIE – TRIO»	4
Stimmen: Hörbuch-CD	4
Stimmen: Aufführungen Theater Stok, Zürich	4
Reviews zum Buch «Briefsteller»	5
Impressionen Theater Stok, Zürich	6
DIE INVOLVIERTEN	7
Produzentin: Kunst der Stunde, Zürich	7
Autor: Michail Schischkin	7
Künstlerische Leitung / Klavier: Alexey Botvinov	8
Schauspiel: Oliver Goetschel	8
Schauspiel: Marisa Rigas	8
TOURNEE 2013/2014	9
Tournee-Daten Saison 2013/14	9
Ausblick Saison 2014/15	9
DOKUMENTATION	10
KONTAKT	10
Produktionsleitung	10
Kommunikation / Werbung	10
Initiator / Produzentin / Träger	10

DAS THEATERSTÜCK

Die Innovation

Die Innovation der Inszenierung von Michail Schischkins Erfolgsroman «Briefsteller» als «Briefsteller. Elegie – Trio» liegt in der Verbindung von Weltliteratur, Theater und klassischer Musik. Die Mischung aus Schischkins bewegendem Roman, dem «live» vorgetragenen Klavierspiel durch Alexey Botvinov mit Werken von Rachmaninoff und Skrjabin und dem dramatischen Spiel der beiden Schauspieler berührt das Publikum auf mehreren Ebenen gleichzeitig und erleichtert ihm damit einen tieferen Zugang zur Gefühlswelt.

Die Geschichte

Wolodja und Sascha sind die beiden Protagonisten aus Michail Schischkins Erfolgsroman «Briefsteller». Er, ein junger russischer Soldat, sie, seine zu Hause gebliebene Sommerliebe. Zwischen ihnen existiert nur noch «Das Wort» in Form von Briefen.

Durch die poetische Sprache und die dramatische Handlung wird die Hörerschaft für das differenzierte Klavierspiel Botvinovs empfänglich. Es trägt die Dramatik des gesprochenen Wortes auf musikalischem Wege in die Herzen der Zuhörer.

Das Schicksal trennt die beiden Liebenden. Sie lebt die surreale Welt ihrer Liebesbindung ganz aus, schreibt ihm, als wären sie beisammen und erfährt die äussere Welt als weniger «wirklich». Er, fremd im Krieg, fühlt sich nur ganz in der Verbindung zu ihr.

Im Verlauf der tragischen Handlung stirbt er. Dennoch erreichen sie über seinen Tod hinaus weitere Briefe, in denen er sich durch Selbstreflexion seiner Kriegserlebnisse eine glückliche Zukunft mit seiner Geliebten ausmalt. Sie berichtet ihm weiterhin von ihrem schmerzlichen, scheiternden Leben, das marionettenhaft verläuft und auf das sie mehr und mehr als Fremde blickt. In einer mystischen Vereinigung finden sie am Schluss zusammen.

Die Bühnenfassung

Die Aufführung dauert rund 90 Minuten, wovon die Monologe der Briefe je zwei Drittel ausmachen. Sie kommt mit einer minimalen Bühnenausstattung, mit guten Lichteffekten und mit dem auf der Bühne platzierten Flügel aus. Das erklärte Ziel ist aufzuwühlen und die Zuschauer im Sinne des Romans tief zu erschüttern. Die Bühnenfassung ist für stationäre wie auch für Tournee-Aufführungen bestens geeignet.

Die russische Version wurde in der Ukraine und in Russland erfolgreich aufgeführt, die Deutsche Bühnenfassung feierte am 11./12/13. Dezember 2012 ihre Uraufführung im Zürcher Theater Stock.

Die Premieren-Vorstellungen 2012

Die Erstaufführungen von «Briefsteller. Elegie – Trio» vom 11. bis 13. Dezember 2012 im Zürcher Theater Stok waren ein grosser Erfolg. Alexey Botvinovs Inszenierung und Klavierspiel mit Werken von Rachmaninoff und Skrjabin, das grossartige Schauspiel von Marisa Rigas und Oliver Goetschel sowie Michail Schischkins bewegende Geschichte begeisterte und berührte das Publikum ausnahmslos.

AUFFÜHRUNGEN 2012 – «BRIEFSTELLER. ELEGIE – TRIO»

Stimmen: Hörbuch-CD

«... Auf der Fahrt nach Thun habe ich das Hörspiel von «Briefsteller. Elegie – Trio» gehört – besser gesagt gelauscht, auch nachgedacht, geschmunzelt und gelacht. Die Geschichte hat mich immer mehr fasziniert. Die letzten Kapitel erlebte ich im zunehmenden Sonnenschein gegen Thun – schön, wunderschön, herzerreissend schön. Mit Tränen in den Augen suchte ich das Hotel. Ich bedanke mich ganz herzlich für dieses tolle Geschenk, das im richtigen Moment ankam. Es half mir, vieles zu reflektieren – das, was über den Tod hinausgeht – das, was ist. Die Kunst der Stunde hat mich getroffen...»

Roland Haas, Haas Projekt Consulting Zürich

Stimmen: Aufführungen Theater Stok, Zürich

«Es war ein rundum schöner und überzeugender Abend gestern im Theater Stok. Ausgehend von einer sehr gut gelösten Theaterfassung des Romans über eine einfühlsame und uneitle Inszenierung bis hin zu den grandiosen Schauspielern mit einer berührenden und wandlungsfähigen Marisa Rigas. Toll! Vielen Dank, dass ich darauf aufmerksam gemacht wurde!»

*Beat Schläpfer, Studienleiter der Hochschule
Luzern und Zürich, MAS Kulturmanagement*

«Liebe Beteiligte der Kunst der Stunde GmbH,

die Aufführung der Briefsteller-Elegie hat mich beeindruckt. Dass die Schauspielerinnen und der Schauspieler wirklich in diesen Rollen lebten, überträgt sich auch auf das Publikum. Die Klaviermusik bringt eine wichtige andere Farbe in das Ganze, welche die Emotionen und vielen Gedanken der beiden Sprechenden gut ergänzt. Da mir die erste Vorstellung so gefallen hat, besuchte ich auch die dritte. Bis jetzt habe ich nur die Aufführenden erwähnt, doch kann ich mir vorstellen, wie riesig die Arbeit im Hintergrund ist.

Allen Beteiligten herzlichen Dank und beste Wünsche für die nächsten Ideen!»

Christian Spring

Reviews zum Buch «Briefsteller»

Frankfurter Allgemeine Zeitung schrieb am 26.11.2012: «Der russische Autor Michail Schischkin lässt Seelen und Worte über die Zeit wandern wie Wolken über den Himmel. Was sein Wortatlas verbindet, ist nicht der Wille zur Macht, sondern die Suche nach Liebe. Sein neuer Roman ist eine kleine Sensation.» http://www.kunst-der-stunde.com/media/presse/dateien/Rezension_NZZ.pdf

NZZ schrieb am 24.11.2012: «In seinem Roman «Briefsteller» lässt der in Zürich lebende russische Schriftsteller Michail Schischkin zwei Liebende über den Tod hinaus miteinander korrespondieren.» <http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/literatur-und-kunst/michail-schischkins-roman-briefsteller-1.17839751>

041 Kulturmagazin Luzern schrieb: «Michail Schischkin lässt in seinem Roman «Briefsteller» zwei Liebende korrespondieren, die einander vielleicht gar nicht kennen.» <http://www.kunst-der-stunde.com/media/presse/dateien/Review-Kulturmagazin.jpg>

The Independent UK schrieb am 22.03.2013: «Mikhail Schishkin: A revolution for Russia's words Essay: The leading writer and maverick reflects on the ties between literature, freedom and the state he left behind.» <http://www.independent.co.uk/arts-entertainment/books/features/mikhail-shishkin-a-revolution-for-russias-words-8546366.html>

The Guardian UK schrieb am 13.03.2013: «A series of letters between a man at war and a woman on the Russian home front provide the narrative for a literary masterpiece that interweaves the fantastical with the all too real.» <http://www.guardian.co.uk/books/2013/mar/13/light-and-dark-mikhail-shishkin-review>

The Times UK schrieb: «Mikhail Schishkin is as earnest as he is skillful. The form of his next novel is sure to surprise us, but we can predict where its heart will be.» http://www.kunst-der-stunde.com/media/presse/dateien/The_Times_Literary_Supplement_Shishkin.pdf

The Bookbag UK schrieb im März 2013: «No matter how we analyse it, I finished The Light and The Dark thinking it was good. Then, as the characters pervaded my thoughts for days afterwards I realised it's actually a lot better than just 'good'. It's also got one of the most satisfying endings I've read in a while... and guess what? Yes, I cried...» [http://www.thebookbag.co.uk/reviews/index.php?title=The_Light_and_the_Dark_by_Mikhail_Shishkin_and_Andrew_Bromfield_\(translator\)](http://www.thebookbag.co.uk/reviews/index.php?title=The_Light_and_the_Dark_by_Mikhail_Shishkin_and_Andrew_Bromfield_(translator))

Pank UK schrieb am 26.02.2013: «The detail is thick, romantic with both a small and larger, but this feels valid for what lovers, nineteenth century, early twentieth perhaps, would write ... Beautiful and devastating in equal measure, The Light and the Dark is ideal for reading on those days it seems it shall be winter forever, when we need reminding that whatever happens in our lives – love, death, every countless mundane ache – the faint sketch of every blossom remains on the barest tree.» <http://www.pankmagazine.com/pankblog/reviews/the-light-and-the-dark-by-mikhail-shishkin-trans-from-russian-by-andrew-bromfield-a-review-by-helen-mcclory/>

Standpoint. Magazine UK schrieb am 13.03.2013: «There is a lyrical, poetic quality to much of Schishkin's writing ... This is certainly the most complicated, protean book I've ever reviewed and one jammed with cultural allusions and ideas.» <http://standpointmag.co.uk/books-march-13-from-russia-with-erudition-tibor-fischer-the-light-and-the-dark-mikhail-shishkin>

CultureCritic UK schrieb am 07.03.2013: «poetic, complex prose and musings on love and death, Schishkin has been likened to Pushkin» <http://www.culturecritic.co.uk/books/mikhail-shishkin-the-light-and-the-dark>

BBC World UK – Interview mit Michael Schischkin <http://www.bbc.co.uk/programmes/p016kvw8>

BBC Radio 4 UK – Interview mit Michael Schischkin http://downloads.bbc.co.uk/podcasts/radio4/openbook/openbook_20130324-1630b.mp3

Impressionen Theater Stok, Zürich



DIE INVOLVIERTEN



Produzentin: Kunst der Stunde, Zürich

Die in Zürich wirkende Kunst der Stunde GmbH von Dr. Antoine F. Goetschel hat sich die Rechte an der deutschen Bühnenfassung von «Briefsteller. Elegie - Trio» gesichert. Die Kunst der Stunde steht für pralle und fruchtbare Kunst- und Kulturprojekte der besonderen Art.

Die Kunst der Stunde arbeitet eng mit KulturKopf Luzern an der Lancierung der Theater-Tournee 2013/2014. Ebenso hat die Kunst der Stunde eine Hörbuch-CD und Downloadversion zur Bühnenversion produziert, die auf iTunes, Spotify, Amazon und weiteren Online-Stores verfügbar ist.

<http://www.kunst-der-stunde.com>



Autor: Michail Schischkin

Michail Schischkins Briefroman «Briefsteller» erschien im Oktober 2012 beim DVA-Verlag auf Deutsch. Er erfreut sich im – zahlreich preisgekrönten – Original «Pismovnik» einem hohen Ansehen. In seinem brillanten Stil und der Leserfreundlichkeit übt das Werk einen ausserordentlich grossen emotionalen Eindruck auf die Leserschaft aus.

Schischkin ist einer der meist gefeierten russischen Autoren der Gegenwart. Er studierte Linguistik und unterrichtete Deutsch. Seit 1995 lebt er in der Schweiz, wo er als Dolmetscher arbeitete, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete. 2011 wurde ihm der Internationale Literaturpreis «Haus der Kulturen der Welt» in Berlin verliehen. Für seinen neuesten Roman «Briefsteller», der nun weltweit in über 25 Sprachen erschienen ist, bekam er zum zweiten Mal den hoch dotierten Preis «Bolshaja kniga» («Das grosse Buch»).

http://de.wikipedia.org/wiki/Michail_Pawlowitsch_Schischkin



Künstlerische Leitung / Klavier: Alexey Botvinov

Alexey Botvinov ist Initiant der ersten Stunde und künstlerischer Leiter des Projekts «Briefsteller. Elegie – Trio». Er gilt als einer der weltweit führenden Rachmaninoff-Interpreten und Kritikerstimmen, beschreiben ihn als «Feuerwerk am Klavier» (Berliner Kurier), «Glücksfall für die Deutsche Oper» (Tagesspiegel), «one of the best Rachmaninoff interpreters of our time» (Svenska Dagbladet), «one of the best pianists of our time» (Russian State News Agency) und «Piano Weltstar» (Tagesanzeiger, Zürich).

Von dem bereits in Russland viel gepriesenen und ausgezeichneten Werk hat der ukrainische und in Zürich wohnhafte Pianist und Künstler Alexey Botvinov eine Bühnenfassung für einen Schauspieler und eine Schauspielerin samt seiner Klavierbegleitung mit gekürzten und dem Projekt angepassten Werken von Rachmaninoff und Skrjabin erarbeitet.

<http://www.botvinov.com/>



Schauspiel: Oliver Goetschel

Geboren 1983 in Zürich, lebt heute in Basel. Oliver Goetschel, Absolvent des «Master of Arts in Schauspiel» der HdK Zürich, bringt aufgrund seiner verschiedenen Produktionen in der freien Theaterszene (u.a. www.unserglueck.com, www.lumpenbrueder.de, Film-projekt mit Rosa von Praunheim, zweifacher Premio-Finalist 2011) und als Musiker (etwa als Sänger der «Gully and the Pepperhumbels») sowie seiner – weit entfernten – verwandtschaftlichen Beziehung zu Sergej Rachmaninoff das richtige künstlerische Profil mit, um die Romanfigur eines romantisierenden selbstzweiflerischen russischen Soldaten im entsprechenden Alter zu interpretieren.



Schauspiel: Marisa Rigas

Geboren 1981 in Basel, lebt heute in Basel. Marisa Rigas hat 2001 die Schauspielschule Zürich HMT abgeschlossen und ist am Zimmertheater Tübingen, am Theater Basel (Autorenwerkstatt) und mit ihren «Geschichten aus der Altstadt» als hoch sensible und wandlungsfähige Künstlerin in Erscheinung getreten. Der Schweizer Zuhörer kennt sie auch als Hörspiel-Sprecherin im Radio DRS.

TOURNEE 2013/2014

Wer «Briefsteller. Elegie – Trio» gesehen oder gehört hat, fühlt und weiss, dass dieses besondere Projekt wachsen und gedeihen muss. Wir glauben und hoffen auf tatkräftige Unterstützung von der Öffentlichkeit, Kulturförderern, Sponsoren und Medienvertretern. Gelingt es uns, diese von «Briefsteller. Elegie – Trio» zu überzeugen, wird das Projekt «hohe Wellen schlagen» und kann/darf/soll auch grosse – vorerst deutschsprachige – Bühnen bespielen.

Tournee-Daten Saison 2013/14

18./19. Oktober 13	SCALA	Basel
2. November 13	Zeughaus Kultur	Brig
6./7./8. November 13	Keller 62	Zürich
11./12./13. November 13	Grabenhalle	St. Gallen
22./24. Mai 14	Burgbachkeller	Zug

Ausblick Saison 2014/15

In der Saison 2014/15 planen wir – neben weiteren Aufführungen in der Schweiz – die Weiterführung von «Briefsteller. Elegie – Trio» -Theatertournee in Moskau, Prag, Wien und Berlin. Wir haben vor, unsere Bühnenfassung in den genannten Städten im «Doppelspiel» an vier Abenden aufzuführen: Auf Deutsch mit den Schweizer Schauspieler und Alexey Botvinov am Klavier und auf Russisch mit der Russischen Schauspiel-Besetzung und ebenfalls Alexey Botvinov am Klavier. Unser «Doppelspiel» ermöglicht dem Publikum, die zwei verschiedenen Sprachversionen an unterschiedlichen Abenden zu sehen und auf sich einwirken zu lassen. Die sprachlichen und kulturellen Unterschiede der Schauspielenden werden somit sichtbar und das Stück erhält dadurch eine noch tiefere Wirkung. Für deutsch- und russischsprechende Personen, die in einer anderssprachigen Stadt Leben, ermöglichen wir dadurch eine einmalige Gelegenheit, «unseren» Briefsteller in zwei Sprachen intensiv zu erleben.

tbc 2014	Lokremise	St. Gallen	(in Planung)
tbc 2014	Luzerner Theater	Luzern	(in Planung)
tbc 2014	Rigiblick	Zürich	(in Planung)
tbc 2014	La Capella	Bern	(in Planung)
tbc 2014		Prag	(in Planung)
tbc 2014		Berlin	(in Planung)
tbc 2014		Moskau	(in Planung)
tbc 2014		Wien	(in Planung)

Sollte unser Vorhaben gemäss unseren Einschätzungen und Erwartungen grossen Erfolg geniessen, werden wir unsere Bühnenversion voraussichtlich auch auf Englisch adaptieren und ab Herbst 2015 oder Frühling 2016 auf internationalen Bühnen spielen lassen.



DOKUMENTATION

Kurzvideo Theater Stok

<http://www.kunst-der-stunde.com/projekt/briefsteller-elegie-trio/video/>

Video ganzes Bühnenstück / uncut, Rohmaterial 95 Minuten vom Theater Stok, 12.11.2012

<http://andicaplazi.ch/briefsteller/>

→Passwort: kunstderstunde2012

Fotos Theater Stok

<http://www.kunst-der-stunde.com/projekt/briefsteller-elegie-trio/galerie/>

Pressespiegel

<http://www.kunst-der-stunde.com/projekt/briefsteller-elegie-trio/presse/>

Hörbuch

<http://www.kunst-der-stunde.com/shop/>

KONTAKT

Produktionsleitung

KulturKopf GmbH
Corinne Imbach
Mythenstrasse 7
6003 Luzern

041 210 06 02
078 642 14 49
kds@kulturkopf.ch
kulturkopf.ch

Kommunikation / Werbung

Kunst der Stunde GmbH
Kathrin Schult
Höschgasse 68
8008 Zürich

043 377 54 70
078 832 66 02
ks@kunst-der-stunde.com
kunst-der-stunde.com

Initiator / Produzentin / Träger

Kunst der Stunde GmbH
Dr. Antoine F. Goetschel
Höschgasse 68
8008 Zürich

043 344 32 59
afg@kunst-der-stunde.com
kunst-der-stunde.com